



EDU Nationalrat Andreas Gafner bei uns zu Besuch

Es war für uns eine grosse Freude, Andreas Gafner als Mensch und als Politiker persönlich kennenzulernen. Er erzählte uns aus seinem Leben und fasste einen interessanten Rückblick auf die vergangene Session zusammen. Thematische Herausforderungen in Bern, wo sich Andreas Gafner dagegen einbringen wird, sind das Covid-Gesetz, die Eizellenspende, sowie die widerspruchslöse Organspende.

Ein herzliches Dankeschön an Andreas Gafner, welcher den weiten Weg ins Appenzellerland nicht gescheut hat, um uns zu ermutigen und uns kennenzulernen.

Zivilcourage und der Zerfall der Gesellschaft

Daniel Graber, Präsident EDU Appenzellerland



Bedeutung von Zivilcourage: Mut, den jemand beweist, indem er humane und demokratische Werte (z. B. Menschenwürde, Gerechtigkeit) ohne Rücksicht auf eventuelle Folgen in der Öffentlichkeit, gegenüber Obrigkeiten, Vorgesetzten o. Ä. vertritt.

Unter dem Slogan «Zäme förs Läbe» fand dieses Jahr 2021 die Kundgebung, unter dem Thema «**Jung, schwanger, hilflos?**», mit Bekennermarsch in Zürich Oerlikon statt.

Mit grossem Aufgebot musste die Polizei einmal mehr friedliebende Menschen von denen schützen, die mit chaotischer Gewalt die Lebensbejahenden attackieren wollten. Es macht den Eindruck, was Toleranz heisst, verstehen die Toleranz-Fordernden überhaupt nicht.

Eine unverhoffte Schwangerschaft, passt oft nicht in den Lebenszeitplan, der Betroffenen. Das familiäre Umfeld möchte lieber eine abgeschlossene Ausbildung oder Studium sehen, als ein kleines Kind. Der Druck der Gesellschaft ist auch nicht zu unterschätzen, hat doch die Freiheit den höchsten Stellenwert bei uns. Man fragt sich nur, auf welche Kosten.

Seit meiner Jugendzeit setze ich mich für das Ungebohrne Leben ein. Persönliche Konfrontationen mit Frauen, die ihr eigenes Kind abtreiben wollten oder Jugendliche, die sich fragten, warum sie nicht von der Mutter abgetrieben wurden, haben mich im Herzen bewegt, mich für das Leben aktiv einzusetzen. Darum gehe ich noch heute an den jährlichen «Marsch fürs Leben» und bekunde somit meine innere Haltung nach Aussen.



Parolen für die Abstimmungsvorlagen vom 28. November 2021

Ein dreifaches NEIN bei der EDU Parolenfassung in Herisau

Nein zur Pflegeinitiative

Die Initiative hat viele wichtige Anstösse für den Notstand in der Pflege gebracht, welche der Bund bereits teilweise am Umsetzen ist. Der Initiativtext will den Grundsatz verankern, dass Bund und Kantone «die Pflege als wichtigen Bestandteil der Gesundheitsversorgung» fördern soll und dies in der Bundesverfassung festhalten. Die Initiative delegiert vieles dem Bund, lässt aber die Details offen. Bei einem Nein kommt der indirekte Gegenvorschlag vom Bund zum Vollzug, welcher unseres Erachtens einen Schritt in die richtige Richtung ist.

Nein zur Justizinitiative

Zurzeit werden alle 6 Jahre die Bundesrichter vom Parlament neu gewählt. Dabei spielen Region- und Parteizugehörigkeit eine wesentliche Rolle. Die Initiative will die Richter nach einem vorgängigen Auswahlverfahren durch das Los bestimmen lassen und die Richter werden bis zu ihrer Pensionierung im Amt bestätigt. Wir stehen hinter dem jetzigen, bewährten System. Die Parteizugehörigkeit

kann leicht richtungsweisend sein, trotzdem müssen die Richter auf dem Fundament unserer Gesetze richten. Zudem wird durch das Losverfahren keine Ausgeglichenheit gewährleistet und eine fast lebenslange Amtszeit erachten wir als problematisch.

Nein zum Covid 19 Gesetz

Im März 20 wurde das Covid 19 Gesetz zu 60% vom Stimmvolk angenommen. Inzwischen kamen weitere Änderungen dazu. Die Gesetzesänderungen umfassen diverse Punkte, darunter die Weiterentwicklung des «Contact Tracings» sowie die Grundlage für die Finanzierung von Covid-Tests und das sog. Covid-Zertifikat für Genesene, Geimpfte und Getestete.

Die Zertifizierungspflicht treibt einen Keil in die Gesellschaft, was wir nicht weiter unterstützen können. Der Bundesrat baut einseitig nur auf die Impfung auf und untersucht keine weiteren Optionen, um eine Zweiklassengesellschaft zu verhindern und gegenseitige Toleranz zu fördern.

Mit einem Nein setzen wir ein klares Signal an Bundesrat und Parlament.

Wir suchen Mitarbeiter für die Wako und den Vorstand

Ist es Ihnen ein Anliegen, dass wir als EDU Appenzellerland einen Kantonsrat stellen können?

Dann haben Sie jetzt die Möglichkeit uns kurzfristig zu unterstützen, indem Sie an der Wahlkommission teilnehmen und die Wahlkampagne für die Kantonsratswahlen begleiten. Diese Arbeit ist zeitlich befristet und mit ca. 6 Sitzungen verbunden.

Oder Sie wollten schon immer die Arbeit hinter den Kulissen kennenlernen?

Als Interessierte besteht auch die Möglichkeit, an den

Vorstandssitzungen teilzunehmen. Natürlich ist es für uns als Vorstand ein Anliegen, die verschiedenen Aufgaben auf mehr Schultern verteilen zu können, damit vor allem auch der Präsident für mehr politische Arbeit freigestellt wird.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Daniel Graber,
Rotenwies 61,
9056 Gais, daniel.graber@
edu-schweiz.ch

EDU+UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union

Impressum

EDU Appenzellerland
www.edu-ar.ch

PARTEISPENDEN:

St. Galler Kantonalbank
Konto-Nr.: CHF 0155.3374.2901
IBAN: CH20 0078 1015 5337 4290 1
EDU Appenzellerland
Rotenwies 61, 9056 Gais

REDAKTION

stark.sonja3@gmail.com

IMPRESSUM:

Verlag und Redaktion:
EDU, Postfach, 3602 Thun

FOTOS

zvg

Agenda

Die EDU Appenzellerland lädt ein

EDU-Gebet

jeweils 3. Sonntag im Monat, 1700 Uhr, Pfimi Herisau
jeweils 1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr, Pfimi Heiden

Neujahrsapéro mit Parolenfassung am 14. Januar 2022 in Heiden.
Weitere Infos folgen per E-Mail.